



Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft  
Weimar e. G.

Die Solidargemeinschaft rund ums Wohnen.



Neu: „Gemeinsam aktiv“

# GWG aktuell

*Willkommen zu Hause!*



## Wahlbezirk 1

Amalienstr., Friedensstr., Fuldaer Str., J.-Curie-Str., K.-Nehring-Str., R.-Breitscheid-Str.,  
Ralf-Peter Müller  
Heidrun Krämer

---

## Wahlbezirk 2

Allstedter Str., Am Fuchsberge, Ettersburger Str., Heldrunger Str., Rödchenweg, Schulze-Delitzsch-Str.

Jürgen Schrapf-Kotzian  
Dr. Rosalinde Gothe  
Bernd Dirksen  
Anke Werner  
Marianne Glas  
Edith Brodkorb  
Karin Scheider  
Rainer Marx  
Rolf Weber  
Horst Starkloff  
Maik Griese  
Marlies Schneider

---

## Wahlbezirk 3

Bonhoefferstr., M.-Paul-Str., Stauffenbergstr.

Klaus Schreiber  
Joachim Schellhardt  
Karsten Matthäs  
Rainer Barisch  
Hans-Joachim Specht  
Georg Gehre  
Wolfgang Just  
Anne-Katrin Klippstein  
Inge Scheff  
Dora Hertel  
Gabriele Scheff  
Widolf Kreyer

---

## Wahlbezirk 4

Buttelstedter Str., Engelhardtstr., G.-Herwegh-Str., Gretelweg,

Grossestr., Hänselweg  
Petra Schübler-Richter  
Jürgen Baumann  
Renate Mötz  
Peter Arndt  
Hans-Joachim Thiele

---

## Wahlbezirk 5

A.-Lincoln-Str., W.-Shakespeare-Str., L.-Frank-Str., Martersteigstr.,  
Manfred Frommer  
Michael Rost

Cornelia Ungethüm  
Waldemar Rauscher  
Hans-Peter Plath  
Volker Spörl  
Walter Kasper  
Edith Roswora  
Klaus-Jürgen Rölke

---

## Wahlbezirk 6

Dr.-S.-Allende-Str., Engelbert-Schoner-Weg, Gutenbergstr., H.-Jäde-Str., P.-Neruda-Str.

Renate Kaiser  
Dieter Rottstedt  
Karl-Heinz Marx  
Bodo Ortlepp  
Bernhard Linnekogel  
Gisela Jaenicke

---

## Wahlbezirk 7

Dichterweg, W.-Victor-Str.

Ute Näther  
Gerhard Berger  
Horst Teichert  
Thomas Renauld  
Karl-Heinz Kühne  
Petra Hanecke

---

## Wahlbezirk 8

Berliner Str., Budapester Str., Soproner Str.

Dieter Drechsler  
Ursula Goldammer  
Eberhard Braun  
Peter Roth  
Beate Günther  
Bernd Luft  
Lars Kämpfe

---

## Wahlbezirk 9

Moskauer Str.

Joachim Strunk  
Bernd Herhold  
Hans-Peter Röse  
Manfred Horn  
Klaus Nebelung  
Günter Volland  
Horst-Michael Grobe  
Anneliese Kämpfe  
Helmut Börner  
Manfred Tassotto  
Klaus Jaslan  
Heidi Georgi  
Werner Kämpfe

## Wahlbezirk 10

Budapester Str. 9-12,  
Warschauer Str.

Harald Pärsch  
Marlitt Buß  
Mario Wächter  
Bernd Pohland  
Siegfried Geimer  
Harald Freudenberg  
Wolfgang Riemer

---

## Wahlbezirk 11

Kaunaser Str., Prager Str.

H.-Ulrich Haubenschild  
Bodo Schwarze  
Christa Domres  
Günter Flieger  
Frank Siegert  
Bianka Mrowetz  
Monika Trautvetter

---

## Wahlbezirk 12

J.-Sibelius-Str., Schwanseestr.

Sigrid Schweiger  
Reinhard Stellfeld

---

## Wahlbezirk 13/14

Vertreter für Mitglieder außerhalb der Liegenschaften der GWG Weimar e. G.

Hubert Schachtschabel  
Wolfgang Baucke  
Jörg Struppek  
Jutta Arnold  
Ulf Klawonn  
Dr. Ullrich Riese  
Heidrun Sommer  
Dietrich Ackermann  
Hans-Joachim Wilhelm  
Bert Krenzer  
Hartmut Klähn  
Frank Schwesinger  
Dr. Heiko Kirschke  
Jörg Blache  
Juliane Casparius-Wunder  
Dr. Hans Wiberg  
Dr. Peter Bostelmann  
Ulrich Bogdan  
Marion Machts  
Jürgen Friedmann  
Tilo Gerstner



## Inhalt

Unsere Vertreter im Überblick	S. 2
Kabel Deutschland	S. 4
Neue Servicemonteure	S. 6
Kunstfest in der GWG	S. 7
Aqua Relax Treff	S. 8
Zeugnisaktion Groowig	S. 9
Wohnprojekt Ro7o	S. 10
Neues von den Baustellen	S. 11
Die sozialen Seiten	S. 12-15
GWG-Blumenmarkt	S. 16

## Impressum

### Herausgeber

Gemeinnützige  
Wohnungsgenossenschaft  
Weimar e.G.  
Ettersburger Straße 64  
99427 Weimar  
www.gwg-weimar.de

### Vorstand

Yvonne Helmbold  
Matthias Battke  
Roland Deckert

### Redaktion

Steven Kaufmann  
Telefon (03643) 4642-46  
Telefax (03643) 4642-1546

### Satz & Layout

GWG Weimar e.G.

### Druck

Gutenberg Druckerei Weimar

### Jahrgang

2015

### Ausgabe

2. Ausgabe

### Quellennachweise Abbildungen

Archiv der GWG Weimar e.G.  
Thomas Müller  
Kabel Deutschland  
fotolia.de

### Titelbild

Familie Mächold genießt den  
Frühling auf Ihrem neuen Balkon  
in der Amalienstraße 7



Frühling im Wohngebiet am Engelbert-Schoner-Weg

Sehr geehrte Mitglieder,

mit Schwung und Elan gehen wir in diesem Jahr wieder unsere Aktivitäten und Aufgaben an. Neben der weiteren Fertigstellung unserer in Sanierung befindlichen Objekte werden wir im Juli mit der komplexen Modernisierung der Moskauer Straße 29-32 beginnen. Hier möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Mitgliedern, die sanierungsbedingt einen Umzug über sich ergehen lassen mussten, bedanken. Frau Haupt, als zuständige Bearbeiterin des Umzugsmanagement ist liebevoll auf alle Bedürfnisse und Probleme eingegangen, auch dafür gilt an dieser Stelle unser Dank.

Mit der Fertigstellung der Rampe in der Allstedter Str. 3 kehrt auch für unsere Bewohner nach 3 Jahren Bauzeit durch die Wohnungszusammenlegungen wieder Ruhe ins Haus ein.

So arbeiten wir uns Stück für Stück voran, von der Vergrößerung der Mülltonnenstandplätze bis zu Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen.

Bitte beachten Sie auch den Wechsel des Anbieters für Fernsehen und bei einigen Mitgliedern auch Telefonie und Internet zum 17.09.2015.

In jeder Ausgabe unserer Zeitschrift berichten wir über die Modalitäten der Umstellung und die vertraglichen Sonderregelungen.

Unsere Blumenmärkte bieten hier immer den entspannenden Ausgleich zu Bürokratie und Papieraufkommen. Vielen Dank an die Gärtnerei Welzel, insbesondere an Herrn Bielefeld, der mit seinen Kolleginnen berät und auch bei der Bepflanzung unterstützt.

Balkone, Vorgärten und Gärten werden so wieder schön herausgeputzt und bieten Ihnen mit der Pflege Ihrer Pflanzen Freude und Erholung.

Eine gute und gesunde Zeit wünschen Ihnen der Vorstand und die Mitarbeiter der Genossenschaft

## Neue Kabelanschlüsse für Fernsehen, Internet und Telefon bieten viele Neuheiten für unsere Mitglieder



**Kabel Deutschland**  
Ein Vodafone Unternehmen.

### Der Termin rückt immer näher

Ab 17. September übernimmt Kabel Deutschland die Versorgung der meisten GWG-Bewohner mit modernen Kabelanschlüssen. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren. Demnächst starten unter anderem die Tiefbauarbeiten zur Kabelverlegung im öffentlichen Bereich. Dabei werden die Häuser in den Wohngebieten Weimar Nord, Weimar West, Kirschbachtal und

Handwerksbetrieb beauftragt. Dieser kündigt die Arbeiten jeweils durch einen Hausaushang an.

### Kabelinfrastruktur auch für zukünftigen Bandbreitenbedarf gerüstet

Grundlage für die von Kabel Deutschland angebotenen Produkte ist das moderne Kabelnetz, bestehend aus Glasfaser- und Koaxialkabel. Damit verfügt das Unternehmen über eine leistungsfähige und zukunftssichere

traktiven Video-on-Demand-Service ‚Select Video‘, der dann auch für die GWG-Bewohner verfügbar sein wird.

### Select Video, die Videothek und TV-Mediathek über das TV-Kabel

Beim Fernsehen geht der Trend zu mehr Individualität und Selbstbestimmung. Unabhängig vom täglich angebotenen Fernsehprogramm möchten die Nutzer selbst entscheiden, wann welcher Film auf ihrem



am Schönblick sowie im Engelbert-Schoner-Weg an das Kabelnetz der Kabel Deutschland angeschlossen. Auf einer Länge von mehr als sechs Kilometern werden dazu neue Kabel verlegt und dabei rund 100 neue Übergabepunkte in den Häusern errichtet. Parallel zu den Tiefbauarbeiten werden die Verteilnetze in den Häusern modernisiert und an die neuen Anforderungen angepasst. Die Arbeiten beginnen in den Kellerbereichen. Dabei werden unter anderem die Verstärker ausgetauscht und die Verkabelung geprüft. In den Wohnungen beschränken sich die Arbeiten auf technische Prüfungen und den Austausch der Antennendose gegen eine sogenannte Multimedia-dose. Mit diesen Arbeiten hat Kabel Deutschland einen ortsansässigen

Infrastruktur. Auf Basis des aktuellen Übertragungsstandards können bereits heute Produkte mit bis zu 400 Mbit/s im Download realisiert werden. Die hohe Kapazität des Koaxialkabels wird aufgrund bereits in Entwicklung befindlicher Innovationen in den kommenden Jahren weiter deutlich steigen. Kabel Deutschland ist also hervorragend gerüstet, auch zukünftig seine Produktangebote dem wachsenden Bandbreitenbedarf der Kunden anzupassen.

Neben analogem, digitalem und hochauflösendem Fernsehen bringt der moderne Kabelanschluss auch leistungsfähige Internetanschlüsse und Festnetztelefon in die Wohnung. Kabelkunden profitieren in vielen Städten zudem schon von dem at-

TV-Gerät läuft. Select Video, die Videothek und TV-Mediathek von Kabel Deutschland, greift genau diesen Trend auf. Der Abrufdienst bietet sowohl für Kino- als auch TV-Fans eine Vielzahl an Inhalten: Aktuell stehen über 4.000 Filme namhafter Filmstudios zum Abruf bereit und das überwiegend parallel zum DVD-Start. Darüber hinaus bietet Select Video in der TV-Mediathek über 13.000 weitere aktuelle Inhalte von zahlreichen TV-Sendern. Der Großteil der Inhalte steht in HD-Qualität zur Verfügung. Die Kinofilme in der Videothek von Select Video kosten bei Buchung in der Regel zwischen 0,99 Euro und 4,99 Euro. Digital ausgeliehene Filme können in der Regel innerhalb von 48 Stunden abgerufen und in dieser Zeit beliebig oft ange-



Sie erhalten die ausgehandelten Sonderkonditionen für unsere GWG-Mitglieder **ausschließlich** über die folgenden Medienberater oder im Medienberaterbüro Thomas Will in der Fuldaer Str. 191 (Ecke Ernst-Thälmann-Straße).

Die anderen Kabel-Deutschland-Shops in Weimar können Ihnen **nicht** die vergünstigten Angebote und verhandelten Privilegien unterbreiten.

sehen, angehalten sowie vor- und zurückgespult werden. Die Abrechnung erfolgt bequem über die Kabel Deutschland-Rechnung. In den über 50 Sender-Mediatheken kann eine Auswahl von TV-Sendungen direkt nach der Ausstrahlung für den Zeitraum von mindestens sieben Tagen kostenfrei abgerufen werden, unter anderem bekannte TV-Serien, Spielfilme, Shows und Dokumentationen. Neben kostenfreien Inhalten aus dem Free-TV stehen auch weitere Inhalte von Vielfalt-HD-Sendern – immer passend zum gebuchten TV-Paket von Kabel Deutschland – zum Abruf bereit.

Die abgerufenen Filme und TV-Inhalte empfängt der Zuschauer wie ein normales Fernsehprogramm direkt über das Kabelnetz – ohne Zwischenspeicherung und ohne Herunterladen von Dateien. Durch die enorme Bandbreite des Glasfaser-Koaxialnetzes von Kabel Deutschland gibt es beim Film-Abruf auch keine Download- und damit Wartezeiten – der Film startet praktisch direkt auf Knopfdruck. Über den erforderlichen Internetanschluss wird lediglich die Steuerung des Inhalte-Angebots realisiert. Kabel Deutschland empfiehlt dazu eine Downloadgeschwindigkeit von mindestens 6 Mbit/s. Voraussetzung für die Nutzung von Select Video ist bei Verfügbarkeit ein aktueller HD-Receiver oder HD-Video-Recorder von Kabel Deutschland. Über den Select Video-Knopf auf der Fernbedienung startet das Select Video-Portal.



#### Wohngebiete, die umgestellt werden und Ansprechpartner für Fragen

Die Medienberater stehen allen betroffenen Mietern ab Mai 2015 für ihre Fragen rund um den neuen Kabelanschluss zur Verfügung.

##### Kirschbachtal, Schönblick, Stadtblick, Märchenviertel

Telefon des Medienberaters: (03643) 21 20 862

##### Weimar Nord

Telefon des Medienberaters: (03643) 21 77 180

##### Weimar West I

(Berliner Str., Budapester Str., Kaunaser Str., Prager Str., Soproner Str.)

Telefon des Medienberaters: (03643) 21 92 490

##### Weimar West II

(Moskauer Str., Warschauer Str.)

Telefon des Medienberaters: (03643) 21 93 440

Beratungstermine können Sie ab Mai zuhause vereinbaren oder zu folgenden Zeiten in den drei Geschäftsstellen unserer Genossenschaft wahrgenommen werden:

##### Geschäftsstelle, Eppersburger Straße 64

dienstags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

##### Außenstelle Weimar West, Warschauer Straße 4

gerade Kalenderwoche, donnerstags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

##### Außenstelle Kirschbachtal, Leonhard-Frank-Straße 20

ungerade Kalenderwoche, donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr



## Erweiterung des Teams der Servicemonteure bei der HWS Haus- und Wohnungsservice GmbH

Die HWS Haus- und Wohnungsservice GmbH ist ein Tochterunternehmen unserer Genossenschaft. Seit 1998 betreuen die Mitarbeiter die Objekte der GWG Weimar e.G. Vor allem im Wohngebiet Weimar Nord erledigen sie derzeit die Grünpflege und Hausreinigungsarbeiten sowie den Winterdienst. Zusätzlich ist seit



*Bernd Dirksen ist seit vielen Jahren als Servicemonteure im Wohngebiet Weimar West im Einsatz*

vielen Jahren Bernd Dirksen als Servicemonteure im Wohngebiet Weimar West im Einsatz. Er übernimmt viele kleine Handgriffe in und um unsere

Gebäude. Da sich das System des Servicemonteurs bewährt hat, bekam Bernd Dirksen im letzten Jahr Verstärkung. Seit 2014 haben nunmehr noch 2 weitere Servicemonteure ihre Arbeit aufgenommen. Ihre Einsatzorte sind alle Wohngebiete unserer Genossenschaft.

Seit dem 1. April bzw. dem 1. Oktober 2014 wird die HWS GmbH durch die Mitarbeiter Peter Trübner (Foto Mitte) und Bernd Richter (Foto rechts) verstärkt.

Fast jeder Mieter hat die beiden, teils auch zusammen mit dem langjährig in Weimar-West tätigen Servicemonteure Bernd Dirksen, in den Wohngebieten gesehen, wenn sie von einem Einsatzort zum nächsten unterwegs sind. Beiden Servicemonteuren sind verschiedene Wohngebiete zugeteilt worden. Die Einsatzorte von Peter Trübner erstrecken sich über Weimar-Nord und das Märchenviertel. Bernd Richter ist im Kirschbachtal, Schönblick, Engelbert-Schoner-Weg, in der Schwanseestraße und Jean-

Sibelius-Straße, im Wohngebiet Dichterweg sowie in den Einzelstandorten eingesetzt. Die Servicemonteure führen kleine Instandsetzungsarbeiten in den Gebäuden und Wohnungen aus. Hierzu zählen z. B. das Wechseln von Klingelschildern und Leuchtmitteln in den Treppenhäusern oder das Einstellen von Fenstern und Balkontüren in den Wohnungen. Eine ihrer Hauptaufgaben sind die Kontrollen der technischen Anlagen im Rahmen der Verkehrssicherungspflichten sowie die Überprüfung und Durchsetzung der allgemeinen Ordnung in den Wohngebieten.

Des Weiteren sollen alle drei Servicemonteure zukünftig noch mehr als Bindeglied zwischen Mietern und der Verwaltung der Genossenschaft fungieren. So können Anregungen der Mitglieder auf direktem Weg an die Verantwortlichen der Geschäftsstelle übermittelt werden. Wir wünschen Herrn Trübner und Herrn Richter viel Erfolg bei ihren neuen Tätigkeiten als Servicemonteure in unserer Genossenschaft.



*v.l.n.r.: Gerhard Pilz (Geschäftsführer der HWS GmbH), Peter Trübner und Bernd Richter*

## Das Kunstfest Weimar kommt in die Tiefgarage des GeWuS

Seit 26 Jahren gibt es das Kunstfest Weimar in der Klassikerstadt. Zum ersten Mal bespielt es in diesem Jahr die Tiefgarage des Genossenschaftlichen Wohn- und Seniorenzentrums (GeWuS) in Weimar Nord. Mit dem Familienstück „Jacobsneus“ wird das belgische Künstlerkollektiv Studio

dersetzung und Begegnung, das sind Gespräche bei Live-Musik im Festivalzentrum, das ist ein zweieinhalb Wochen währendes Fest. Die Kunst vergangener Epochen mag in Weimar eine große Rolle spielen – das Kunstfest tritt den Beweis an, dass auch die Kunst der Gegenwart in Thüringen

sche der Bewohner. Alles ist kahl und alt, feucht und ungemütlich. Eine alte Waschmaschine ist der Mittelpunkt seines Lebens. Sein einsamer Tagesablauf wird auf den Kopf gestellt, als inmitten eines großen Bündels Wäsche plötzlich die verrückte Annabel auftaucht – ein obdachloses Mäd-



Szenenbild aus „Jacobsneus“ (Foto: Fred Debrock)

ORKA eine Traumwelt mit besonderer Ästhetik auf die Bühne zaubern. Das Kunstfest Weimar wurde 1990 als eine der ersten deutsch-deutschen Kulturinitiativen nach dem Mauerfall begründet. Seit dem letzten Jahr

ihren festen Platz hat. Zum ersten Mal steht mit dem Studio ORKA und dessen Stück „Jacobsneus“ ein Projekt für Kinder ab 7 Jahren und ihre Familien im Programm.

Eine Jakobsnase kann sich an alles er-

chen, dem der Geruch der Straße anhaftet. „Jacobsneus“ erzählt auf kurzweilige und sinnliche Weise davon, was und wen man alles riechen kann. Die Tiefgarage im GeWuS bietet eine Kulisse, die authentisch einen Wasch-

**Vorstellungen: 28.08., 10:00 / 29.08., 14:00 und 17:00 Uhr / 30.08., 11:00 und 15:00 Uhr**

steht es unter der Ägide des künstlerischen Leiters Christian Holtzhauer und seines Teams – und hat sich damit wieder einmal neu erfunden.

Das diesjährige Kunstfest wird vom 21.08. bis 06.09.2015 stattfinden. Das sind 17 Tage mit wegweisenden künstlerischen Arbeiten, mit Aufführungen zwischen Konzert und Tanz, bildender Kunst und Theater, mit internationalen Gastspielen und einheimischen Entdeckungen, das sind Experiment und Wagnis, Auseinan-

innern: Wie etwas gerochen hat, wie lange das her ist und was man damit verband. Der Gestank einer Person, die wirklich schrecklich unsympathisch war, oder die gut riechende Herzlichkeit der eigenen Großmutter – all das speichert das Geruchsgedächtnis einer Jakobsnase. Diese besondere Gabe hat Julien. Er nimmt mehr als die meisten Leute wahr, riecht Vorfreude, aber auch Angst und Kummer. Er wohnt in einem Hochhauskeller und wäscht die Wä-

keller darstellen kann. So werden hoffentlich viele junge und ältere Zuschauer nach Weimar Nord gelockt, um mit einem lachenden und einem weinenden Auge ein ganz besonderes Theatererlebnis genießen zu können.

Die Nutzer der Tiefgarage werden noch rechtzeitig informiert und müssen selbstverständlich für den Zeitraum keine Miete für den PKW-Stellplatz zahlen. Außerdem erhalten Sie eine Freikarte für das Theaterstück.

**Am Freitag, dem 28.08., findet um 17:00 Uhr eine Zusatzvorstellung statt, für die die Bewohner des GeWuS Karten zu einem Sonderpreis für 5,- Euro erwerben können. Melden Sie sich hierzu bitte verbindlich bis zum 1.7.2015 bei Frau Schnöd (03643 / 464251) an.**





**kostenloser Eintritt**

Auf Grund des geringen Platzes bitten wir darum, nur eine Begleitperson pro Kind mitzubringen.

## Neptunfest für alle Kinder im Aqua Relax Treff am 30. Mai 2015

Das dürft Ihr nicht verpassen...wenn der große Neptun - König des Meeres - zum Neptunfest mit Krone und Dreizack aus den Fluten steigt, um sich ein paar neue Untergebene zu suchen. Diese müssen natürlich erst getauft werden, wobei viel Wasser im Spiel ist. Natürlich dürfen die Meerjungfrauen auch nicht fehlen, die ihm bei der Taufe die Urkunden reichen und bei widerspenstigen Täuflingen helfen, diese ins kühle Nass zu befördern.



Liebe Kinder,  
freut Euch auf Spiel, Spaß und Badevergnügen für die ganze Familie von 15:00-18:00 Uhr bei uns im Aqua Relax Treff. Wir freuen uns auf Euern Besuch.



Bitte meldet Euere Teilnahme beim Aqua-Relax-Team bis zum 29. Mai 2015 an.

Ettersburger Str. 33 | 99427 Weimar  
Telefon: 03643 491969

Weitere Informationen gibt es unter:  
[www.art-weimar.de](http://www.art-weimar.de)  
[info@art-weimar.de](mailto:info@art-weimar.de)





# Der GrooWiG-Bonus

Das Schuljahr neigt sich wieder dem Ende zu, die Sommerferien sind schon ganz nah. Aber denkt daran, Euch noch einmal richtig anzustrengen! Schließlich belohnen wir wieder die guten Schulnoten Eures aktuellen Jahreszeugnisses\*! Für jede 1 erhaltet Ihr 2,00 Euro und für jede 2 auf Euerm Zeugnis bekommt Ihr 1,00 Euro von unserer Spareinrichtung auf Euerm Sparbuch gutgeschrieben, wenn einer Eurer Eltern Mitglied bei uns ist. Und auf alle Schüler, die in den letzten Jahren an unserer Aktion noch nicht teilgenommen haben, warten außerdem eine groowige Zeugnismappe und unser Giftblattmaskottchen GROOWIG!

\* bis zum Abiturzeugnis



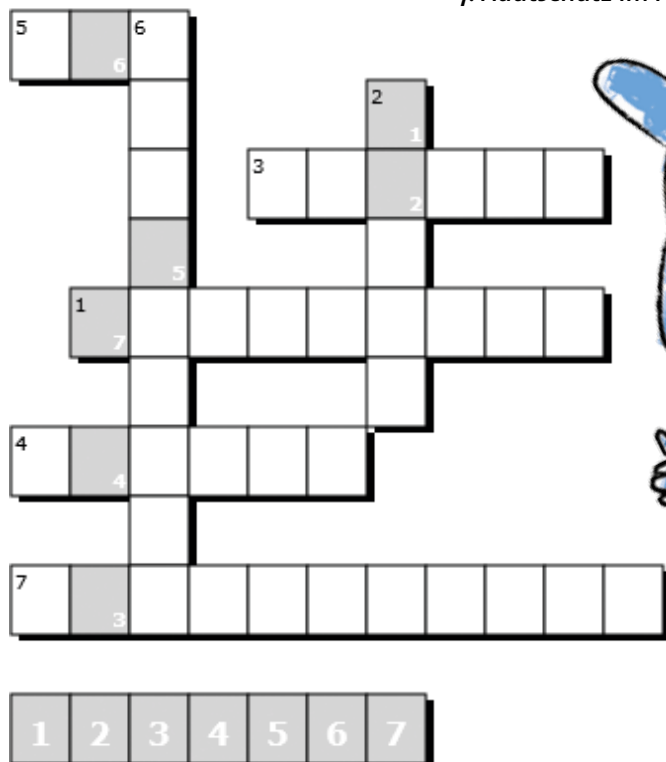
## Um teilzunehmen braucht Ihr:

- gute Noten
- Deine Eltern als GWG-Mitglied
- ein Sparbuch bei unserer Spareinrichtung

## Rätsel zur unserer Zeugnisaktion

Beantwortet die Fragen und tragt die Antworten in die Kästchen ein. Schickt das Lösungswort an **GWG Weimar e.G., Ettersburger Str. 64, 99427 Weimar** oder bringt es persönlich vorbei. Unter allen Einsendungen verlosen wir 10 Gutscheine á 10,00 € für das Schwimmbad Aqua Relax Treff. Einsendeschluss ist der 12.06.2015. Wir wünschen Euch viel Glück.

1. Zeugnis in Schülersprache
2. Gerät zum Bratwurstbraten
3. unterrichtsfreier Zeitraum
4. heißeste Jahreszeit
5. erfrischende Leckerei
6. Aktivität im Wasser
7. Hautschutz im Freien



## Spareinrichtung

### Sparbuch

- 0,25 % Zinsen p.a.
- dreimonatige Kündigungsfrist
- bis zu 2.000 € sind während eines Kalendermonats frei verfügbar

### Festzinssparen

- Laufzeit 4 Jahre (fest)
  - ab 3.000,- € 0,85% Zinsen
  - ab 10.000,- € 0,95% Zinsen
  - ab 20.000,- € 1,05% Zinsen
  - ab 35.000,- € 1,15% Zinsen
  - ab 50.000,- € 1,25% Zinsen

### Wachstumssparen

- Kündigungsfrist 3 Monate, nach einer anfänglichen Sperrfrist von sechs Monaten
  1. Jahr 0,65% Zinsen
  2. Jahr 0,75% Zinsen
  3. Jahr 0,85% Zinsen
  4. Jahr 0,95% Zinsen
  5. Jahr 1,55% Zinsen
  6. Jahr 1,65% Zinsen

### Vier-Jahreszeiten-Sparen

- 0,55 % Zinsen p.a.
- feste Laufzeit von einem Jahr
- min. 5.000 €; max. 50.000 €
- pro Sparer ist maximal eine Anlage dieser Sparform möglich

### Willkommenssparbuch

Für die Kleinsten der GWG gibt es bei der Spareinrichtung ein Willkommenssparbuch, das es in sich hat: Jedes Genossenschaftsbaby bekommt von der GWG ein Startguthaben von 25,- € geschenkt. Voraussetzungen zur Einlösung:

- 1.) Mama oder Papa ist Genossenschaftsmitglied.
- 2.) Das Baby ist am Tag der Eröffnung des Sparbuchs nicht älter als sechs Monate.

Bitte bringen Sie dazu folgende Unterlagen mit:

- Geburtsurkunde Ihres Babys
- Personalausweise beider Eltern

Sollten Sie Fragen zu unseren Anlageformen haben, helfen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Spareinrichtung gern telefonisch unter (03643) 46 42 86 weiter. ««

## Genossenschaftliches Wohnen im alten Klinikum Weimar

Die GWG hat eine kleine Schwester bekommen: Am 25. April schlug in Weimar die Geburtsstunde einer neuen Mietergenossenschaft. Die zehn Gründungsmitglieder wollen

Nutzgärten mitgestalten und das Café im Mittelbau besuchen. Ende März 2015 konnte der Bürgerverein Ro70 den Aufsichtsrat der Hufeland-Träger-Gesellschaft, Eigen-

gewinnen. An gemeinschaftlichem Wohnen interessierte Menschen sind deshalb herzlich eingeladen, der Genossenschaft beizutreten und das zukünftige Wohnen und Leben in der Ro70 aktiv mit zu gestalten.

Wie werden die Wohnungen geschnitten? Wer zieht mit wem in welche Hausgemeinschaft? Wie werden der Park und die Gärten gestaltet? – All das entscheiden die zukünftigen Bewohner der Ro70 selbst. Um diese Entscheidungsprozesse zu koordinieren, hat sich die Genossenschaft professionelle Unterstützung durch die Beratungsgesellschaft UTB aus Berlin geholt. Sie wird die Projektentwicklung steuern und den Finanzierungsplan im Blick halten. Zweiter Partner ist das Architekturbüro KOOP aus Weimar. Um die Ideen und Wünsche so vieler Bauherren einzusammeln und daraus einen Entwurfsplan zu erstellen, veranstalten die Architekten regelmäßige Workshops.

Wer also 2017/18 in die Ro70 mit einziehen möchte, der sollte JETZT der Genossenschaft beitreten, um bei den großen Entscheidungen zur Planung der Wohnungen und Gestaltung der Freiflächen mitreden zu können. Detaillierte Informationen bietet das Nutzungskonzept, welches von der Homepage heruntergeladen werden kann. Telefonische Auskunft gibt der Projektkoordinator Sebastian Kirschner.



Gründung der neuen Genossenschaft „Wohnprojekt Ro70“

das ehemalige Hufeland-Klinikum in der Eduard-Rosenthal-Straße 70 in das größte Wohnprojekt Thüringens verwandeln. Bis zu 200 Menschen sollen ab 2017 in der dreiflügeligen Anlage aus den 30ern ein Zuhause finden.

### Nur was genau bedeutet Wohnprojekt?

Wohnprojekte sind freiwillige Zusammenschlüsse von Menschen, die bewusst bestimmte Bereiche ihres Lebens miteinander teilen. Art und Umfang dieser geteilten Lebensbereiche sind jedoch von Projekt zu Projekt verschieden, je nachdem, welche Ansprüche die Bewohner haben.

Im Wohnprojekt Ro70 werden nach Abschluss der Umbaumaßnahmen circa 80 Haushalte einziehen, organisiert in 6 bis 8 eigenständigen Hausgemeinschaften. In einer solchen Hausgemeinschaft hat jeder Mieter seine abgeschlossene Wohnung. Aber alle teilen sich ein gemeinsames Treppenhaus, diverse Gemeinschaftsräume im Erdgeschoss und Keller sowie ggf. ein Stück Garten hinter dem Haus. Zusätzlich können alle Bewohner und Besucher der Ro70 den parkähnlichen Innenhof gemeinsam nutzen, die südlich angrenzenden

tümerin des Geländes, von seinem Nutzungskonzept überzeugen und hat das leerstehende Krankenhaus für die anstehende Projektentwicklung ein Jahr anhand bekommen. Mit der Gründung der Genossenschaft ist er seinem Ziel wieder ein Stück näher gekommen.

Wichtigste Aufgabe für die frisch gegründeten „Wohnprojekt Ro70“ eG i.G. ist es nun, weitere Mitglieder zu



Ein Entwurf des Eingangsbereichs der Eduard-Rosenthal-Straße 70



## Zwei Bauvorhaben stehen kurz vor dem Abschluss

Durch die Sanierung des gründerzeitlichen Wohnhauses in der Schubertstraße 12 ist ein wirkliches Schmuckstück im Denkmalensemble der „Südwestlichen Stadterweiterung

künftig bietet das Gebäude viel Raum sowohl für Familien mit Kindern als auch für Wohngemeinschaften. Eine ganz andere Art von Gebäude wird derzeit in der Georg-Haar-Straße

tete Halle bietet Platz für Werkstätten, eine Tischlerei, Lagerräume, Besprechungs-, Aufenthalts-, Schulungs-, Büro- und Ausstellungsräume. Damit wird ist es möglich, die



Die Gebäudehülle auf dem Gelände des neuen Betriebshofes steht schon. Der Innenausbau erfolgt bis Juni 2015.

Weimar“ entstanden. Das Gebäude wurde in den Jahren 1892-1897 nach den Entwürfen des Weimarer Architekten Otto Minckert im Stil der Neorenaissance errichtet.

Die viergeschossige Stadt-Villa wurde ursprünglich für die Familie des Gründers des gegenüberliegenden Sophienhauses, Pfarrer Hermann Ernst, in Auftrag gegeben. Obwohl das Gebäude fast durchgängig bewohnt war, wurden von den Vorbesitzern zur Erhaltung dessen immer nur Notmaßnahmen wie die Erneuerung der Gasleitung oder die Neueindeckung des Daches durchgeführt. Unter Berücksichtigung vieler denkmalrelevanter Punkte wurde das Gebäude seit Mai 2014 im Auftrag der GWG Weimar e.G. saniert. Angefangen mit der erforderlichen Hausschwamm-Sanierung über den Einbau neuer Versorgungs- und Entsorgungsleitungen, dem Herstellen moderner Bäder bis hin zur Aufarbeitung alter Türen, Parkettböden und Fenster wurde die Villa zu einem modernen Wohngebäude mit historischem Charme. Wenn die Fassade mit ihren zahlreichen Stuck-Verzierungen fertiggestellt ist, fehlen nur noch die neuen Balkone auf der Gartenseite, welche die vor längerer Zeit demontierten ersetzen werden. Zu-

auf dem ca. 4.000 qm großen Gelände des ehemaligen Heizwerkes des Milchhofes fertiggestellt. Hier ziehen in den nächsten Wochen unsere Tochterunternehmen Re-Sa GmbH, deren Firmensitz am Fuchsberge dem wachsenden Platzbedarf längst nicht mehr gerecht wurde sowie der HWS Haus- und Wohnungsservice GmbH ein. Die in Systembauweise errich-

Organisation des Haumeisterdienstes und des Instandhaltungs- und Reparaturwesens zu zentralisieren und eine enge Zusammenarbeit hierdurch zu ermöglichen. Durch diese Art von Betriebshof wird es zukünftig möglich sein, Reparatur- und Dienstleistungsaufträge noch zeitnaher und dadurch noch mieterfreundlicher auszuführen.



Die erste Fassadenseite in der Schubertstraße 12 ist schon abgerüstet.



## Unterstützung durch soziales Handeln...

...jeder ist gefragt, ob in Familie, im Berufsalltag oder auch im gemeinsamen Wohnen in der Hausgemeinschaft.

Die genossenschaftliche Bereitstellung eines Sozialmanagements kann nur koordinierend und unterstützend wirken. Seit vielen Jahren bemühen wir uns bereits diese Unterstützung auch zu leben. Das fängt beim Vorstand an und endet bei unseren Mitarbeiterinnen vor Ort, den Sozialarbeiterinnen.

Sie verstehen sich als Bindeglied zwischen den Mitgliedern und der Geschäftsstelle, sowie den Bereichen des städtischen Sozialwesens und den ehrenamtlich sozial tätigen Vereinen.

In den kommenden Jahren wollen wir diese Kooperationen noch vertiefen

um die Hilfs- und Freizeitangebote breit gefächert anbieten zu können.

Wir wissen, dass viele Mitglieder ihren Alltag zum Teil allein verbringen müssen, zum Teil auch wollen. Wir können Angebote zum gemeinsamen Austausch und zur Kommunikation erarbeiten und Ihnen zur Kenntnis geben - jedoch annehmen muss sie jeder selbst.

Umso erfreuter sind wir, was wir alles erfahren, wenn wir mal genauer in den Wohngebieten, in Workshops und in den Gremien nachfragen, wie soziales Handeln gelebt wird.

Das hat uns veranlasst, die guten Erfahrungen an alle Mitglieder weiterzugeben, nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“.

So ist die erste Ausgabe als Teilbestand unserer Zeitschrift „gemein-

sam aktiv,, entstanden. Diese soll zeigen, wie gut viele Hausgemeinschaften vernetzt sind und wie viele Menschen unserer Genossenschaft noch die guten alten Werte des gegenseitigen Verständnisses und der Hilfe in sich tragen. Darüber muss geredet werden!

Natürlich wollen wir Sie mit dieser Ausgabe auch informieren, Sie in Kenntnis setzen, welche Angebote Sie nutzen können und wie sich Hilfe und Unterstützung zukommen lassen können.

Die kommenden Seiten sollen Ihnen Informationen geben und Sie bitten, auch mit Ihren guten Beispielen einen Beitrag für „gemeinsam aktiv“ zu leisten. Zu erkennen sind die Sonderseiten immer am grünen Balken oben und dem Logo.

### So erreichen Sie unsere Sozialarbeiterinnen:

**Roswitha Bartalis**

Tel.: (03643) 46 42 26

**Seniorenclubs 14:30 - 17:00 Uhr:**

im Kirschbachtal (jeden Dienstag in der L.-Frank-Str. 20)

im Märchenviertel (am letzten Donnerstag im Monat in der Gartenanlage 8. Mai.)

im Dichterweg (am ersten Donnerstag im Monat im Kursana Domizil)



## Programmangebote im Bürgerzentrum Weimar West

Im Bürgerzentrum Weimar West in der Prager Str. 5 werden vor allem für Senioren eine Vielzahl an Programmen und Veranstaltungen angeboten. Für Interessierte haben wir einen Auszug aus den Kursen abgedruckt. Darüber hinaus stehen Selbsthilfegruppen, Beratungstermine und vieles mehr im Angebot. Frau Kehr berät Sie gern.



Im Bürgerzentrum Weimar West werden verschiedene Kurse und Veranstaltungen angeboten

### Freizeit/Bildung

#### • PC – Kurse

nach Anmeldung  
Raum 1105, EG  
Tel.: 03643 / 779800

#### • Internettreff „Online“

Frau Möller  
Montag 10.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr  
Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag 13.00 – 18.00 Uhr  
Raum 1105, EG  
Tel.: 03643 / 779800

#### • Seniorenspielenachmittag

Frau Smolarz  
Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr  
Raum 1109, EG

#### • Handwerkerchor

Herr Kuhn  
Montag 18.30 – 22.00 Uhr  
Projektraum, OG  
Tel.: 03643 / 53330

#### • Büchercafe

- kostenlose Ausleihe  
- Stammlerestreffen  
Frau Ahrens, Frau Werner  
Montag 10.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag 10.30 – 12.00 Uhr  
13.00 – 18.00 Uhr  
Mittwoch 11.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 15.00 Uhr  
Donnerstag 10.30 – 12.00 Uhr  
13.00 – 18.00 Uhr  
Raum 1104, EG  
Tel.: 03643 / 548278

#### • Seniorinnenchor

Frau Meyer  
Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr  
Projektraum, OG  
Tel.: 03643 / 423644

#### • Kreativgruppe „Stricklisl“

Frau Müller  
Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr  
1103, EG  
Tel.: 03643 / 548278

#### • Deutsch – Russischer Frauenchor

Frau Kuhnke  
Dienstag 18.00 – 21.00 Uhr  
Projektraum OG

#### • Malstudio „Paletti“

Herr Zemnuhov  
Dienstag 17.00 – 19.00 Uhr  
Atelier, UG  
Tel.: 03643 / 548278

#### • Rommee-Club

Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr  
Cafe, OG  
Tel.: 03643 / 548278

#### • Seniorengymnastik Gruppe

Frau Jacob, Weimarer Sportverein  
Montag 08.30 – 09.30 Uhr  
Projektraum, OG  
Tel.: 03643 / 502049

Über zusätzliche Programme wie Kultur- und Tanzabende informieren Sie sich bitte bei Frau Kehr.

### So erreichen Sie unsere Sozialarbeiterinnen:

#### Doris Kehr

Tel.: (03643) 46 42 16

#### Seniorenclubs 14:30 - 17:00 Uhr:

in Weimar West (jeden Dienstag in der Warschauer Str. 4)

in Weimar Nord (jeden Dienstag in der Schulze-Delitzsch-Str. 1)

## Ein Workshop zum Thema: Nachbarn helfen

Nachbarschaftshilfe war und ist für jeden von uns ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens. Sie bedeutet eine gegenseitige, unter Nachbarn gewährte Form der Hilfe und Unterstützung, bei der zumeist auf ein Entgelt in Form einer Geldzahlung verzichtet und stattdessen Gegenleistungen in ähnlicher Form erbracht werden. Heute ist diese Form des Miteinanders jedoch etwas in Vergessenheit geraten. Aus diesem Grund fand am 17. November 2014 ein Workshop statt, bei dem Mieter unserer Genossenschaft gemeinsam Ideen entwickelten, wie die Nachbarschaftshilfe – als ein grundlegendes Element des genossenschaftlichen Zusammenlebens – wieder aktiviert werden kann.

- PC-Hilfe, und andere technische Probleme wie Fernseher programmieren
  - bei Urlaub: Blumen gießen und Briefkasten leeren, lüften
  - Gesellschaft leisten, vorlesen, zuhören, gemeinsame Unternehmungen
  - für Familien und Alleinerziehende: Nachhilfe bei schulischen Problemen, Kinderbetreuung
- 2. Wie soll die Ansprache der Zielgruppe erfolgen**
- Hier wurde der persönliche Kontakt favorisiert. Die Mieter wünschten sich eine freundliche Ansprache, ein aufeinander zu-

### Jahr 2020 durch die Nachbarschaftshilfe verändert?

- Nachbarschaftshilfe hat Lebensqualität in der Genossenschaft in erfreulichem Umfang verbessert - Jung und Alt verstehen sich gut
- durch die Nachbarschaftshilfe sind viele Freundschaften und positive Kontakte entstanden
- langes Leben – eigenständiges Wohnen in der Genossenschaft durch die Nachbarschaftshilfe
- durch „Zusammenwachsen“ ist ein neues Gemeinschaftsgefühl entstanden

### Nun fragen wir Sie:

- Könnten Sie sich vorstellen, Ihrer



Zum Workshop im Seniorenclub Nord wurde viel zum Thema Nachbarschaftshilfe diskutiert

Es wurde bei dem Workshop über drei Fragen diskutiert. Hier erhalten Sie einen Überblick über die Kernantworten:

### 1. Was sollte in der Nachbarschaftshilfe konkret angeboten werden?

- Hilfe bei Behördengängen und Schriftverkehr
- Hilfe bei Arztbesuchen, Rezepte einlösen, nach Krankenhausaufenthalt oder Krankheit zuhause helfen, Krankenhausbesuche
- pflegende Angehörige stundenweise entlasten
- kleine Reparatur- und Gartenarbeiten
- Begleiten bei Besuchen, Einkäufen, Spaziergängen

gehen, verbunden mit der Frage, ob diese oder jene Hilfe benötigt wird. Ein großer Wunsch war eine neue Begrüßungskultur aller neuen Mieter im Haus.

- Aber auch die Medien sollten mehr für die Nachbarschaftshilfe genutzt werden, z. B. Artikel/Serie in der GWG aktuell sowie an der Pinnwand im Treppenhaus (mit Aufforderung zur Bedarfsmeldung)

### 3. Abschließend wurden durch die Teilnehmer verschiedene Zukunftsvisionen entwickelt. Im Mittelpunkt stand die Frage: Wie hat sich unser genossenschaftliches Zusammenleben im

Nachbarin/ Ihrem Nachbarn im Alltag zu helfen?

- Welche kurzzeitige Unterstützung könnten Sie anbieten? z. B. Begleitung/Besuch (keine körperliche Pflege); Hilfen im Haushalt bei zeitweiser Behinderung z.B. nach Krankenhausaufenthalt; bei Abwesenheit / Krankheit, Garten (keine Dauerhilfe); bei Behördengängen und Schriftverkehr; Technik und Reparaturhilfen
- Was tun Sie schon?
- Welche Ideen haben Sie um die Nachbarschaftshilfe wieder zum Leben zu erwecken?

Mit Ihren Ideen und Wünschen können Sie sich an Doris Kehr wenden.



## Wenn aus Nachbarschaftshilfe Freundschaft wird

Von der Theorie zur Praxis: Ja es gibt die gelebte Nachbarschaftshilfe.

Am 04.03.2015 waren wir zu Gast bei Frau Weber. Hier trafen sich Nachbarinnen, die inzwischen zu guten Freundinnen geworden sind.

Was ist hier in der Budapester Straße 9 -12 geschehen?

Frau Bartz, durch eine Erkrankung körperlich stark eingeschränkt, erfährt durch ihre Nachbarn eine umfangreiche Unterstützung, die es ihr ermöglicht, trotz Behinderung, ihr Leben im Alltag selbstbestimmt zu gestalten und in ihrer eigenen Wohnung zu wohnen.

Fragt man Frau Bartz, wie die Hilfe aussieht, sprudeln die Informationen nur so heraus. Sie erklärt, dass Frau Weber immer sonntags für sie Mittag kocht – denn frisch gekocht, schmeckt es doch am besten. Frau Heinrich erledigt alle anfallenden Nährarbeiten und topft auch mal die Blumen um. Frau Berneck bohrte Löcher in die Wände und hängte die Bilder in der Wohnung auf, besorgt frische Blumenerde und einen neuen Ständer für den Sonnenschirm. Frau Baron schneidet bei Bedarf das Brot und trägt schwere Sachen in die Wohnung. Herr Bückert wechselt die Glühbirnen aus. Frau Klose, die in einer Kaufhalle arbeitet, bringt bei Bedarf das eine oder andere Sonderangebot mit. Frau Kegel bastelte für Frau Bartz eine schon seit vielen Jah-



*Hier hilft man sich bei den alltäglichen Dingen:*

*vl.n.r.: Frau Kegel, Frau Weber, Frau Bartz und Frau Heinrich*

ren gewünschte besonders schöne Deko für den Weihnachtsbaum.

Doch die Nachbarschaftshilfe ist keine Einbahnstraße. Auch Frau Bartz leistet das für sie Mögliche für ihre Nachbarn. Sie nimmt Pakete an, übernimmt bei Urlaub den Briefkasten zu leeren, macht kleine Botengänge, wie ein Rezept einlösen oder Häkelgarn kaufen, sie betreut als ehemalige Krippenerzieherin das Nachbarskind. Und wenn man eine Auskunft über kulturelle Veranstaltungen der Stadt benötigt, ist man bei Frau Bartz immer an der richtigen Stelle.

Man könnte jetzt die Aufzählung der Namen und Aktivitäten unendlich fortsetzen. Zusammenfassend lässt sich sagen: Durch die gegenseitige

Unterstützung, die für alle nicht zeitaufwändig ist, da jeder das macht, was er am besten kann, ist in diesem Wohnblock ein freundliches Miteinander vieler Mieter entstanden.

Die gegenseitige Unterstützung hat die Wohnqualität in dem gemeinsamen Zuhause erhöht. Auch das Zusammenleben von Jung und Alt ist auf einem guten Weg.

Gibt es solch gelebte Nachbarschaftshilfe auch in Ihrem Haus? Berichten Sie uns davon. Wir möchten unsere GWG aktuell für Sie zur Plattform für ein besonderes Dankeschön an Ihre netten Nachbarn machen.

Uns interessiert aber auch, wer benötigt ganz dringend die Hilfe eines netten Nachbarn.

## Die Interessengemeinschaften wachsen stetig an

„Gemeinsam, statt einsam“ so heißt es zu den Treffen der Interessengemeinschaften.

Alle zwei Wochen treffen sich Gleichgesinnte zur Skat- und Rommélrunde im Kirschbachtal. In Weimar Nord findet der Skattreff jeden Donnerstag statt. Unsere kleine Spaziergänger-Gruppe legte in den Wintermonaten eine witterungsbedingte Pause ein. Aber schon ab April zog es die Spaziergänger wieder gemeinsam hinaus in die Natur. Neue Mitstreiter sind in der Gruppe ständig willkommen.

**Wer möchte eine aktive Wandergruppe ins Leben rufen? Um unsere**

**Stadt herum gibt es viel Interessantes zu erwandern, ob es 5, 8 oder mehr km werden entscheiden die Teilnehmer selbst. Melden Sie sich bei Frau Bartalis. Sie hilft Ihnen gern bei der Gründung der Wandergruppe und bringt Sie mit Gleichgesinnten zusammen.**

Die kleine Gemeinschaft für Handarbeit trifft sich einmal monatlich im Kirschbachtal zur gemütlichen Runde. Auch hierbei sind Interessierte aller Altersgruppen herzlich willkommen. Erfahrungsaustausch oder von einander lernen, macht den Teilnehmern viel Spaß. Das Stricken von Strümpfen und Mützen stand vor

allem in den Wintermonaten hoch im Kurs, aber auch die Herstellung des einfachen Topflappens ist nach wie vor beliebt.

Zweimal im Monat findet der Computerclub im Seniorenclub Süd statt. Hierbei können sich Computerinteressierte unter fachkundiger Anleitung ausprobieren und viele nützliche Tipps und Kniffe mit nach Hause nehmen.

Möchten Sie an einer dieser Interessengemeinschaften teilnehmen, oder selbst eine weitere Hobbygruppe ins Leben rufen? Informationen und Auskunft erhalten Sie von unseren Sozialarbeiterinnen.

## GWG Weimar e.G.

Ettersburger Straße 64  
99427 Weimar  
Telefon 03643 46 42-0  
Telefax 03643 46 42-38  
www.gwg-weimar.de  
post@gwg-weimar.de

## Sprechzeiten der GWG Weimar e.G.

<b>Montag</b>	9.00 - 11.00 Uhr
<b>Dienstag</b>	9.00 - 11.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
<b>Mittwoch</b>	nach Vereinbarung
<b>Donnerstag</b>	9.00 - 11.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
<b>Freitag</b>	nach Vereinbarung

### Außenstelle Warschauer Str. 4

Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

### Außenstelle L.-Frank-Straße 20

14-tägig donnerstags jede ungerade  
Kalenderwoche 16.00 - 18.00 Uhr

## Spareinrichtung

<b>Montag</b>	9.00 - 11.00 Uhr
<b>Dienstag</b>	9.00 - 11.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
<b>Mittwoch</b>	9.00 - 11.00 Uhr und nach Vereinbarungen
<b>Donnerstag</b>	9.00 - 11.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
<b>Freitag</b>	9.00 - 11.00 Uhr

## Havarienummern

**Notruf GWG allgemein**  
0179 144 09 00

**Notruf Elektro - ELKO**  
0179 144 09 20

**Notruf Heizung Sanitär - ReSa**  
0179 144 09 30

**Kabelstörungsnummern**  
ELKO GmbH (für Tele Columbus)  
03643 50 56 81 oder 0179 144 09 21

**ImmobilienService Weimar**  
(vertritt auch Kabel Deutschland)  
03643 49 61 10

## Aqua Relax Treff

Ettersburger Straße 33  
Tel.: 03643 49 19 69  
info@art-weimar.de  
www.art-weimar.de

## Kaiserwetter zu den GWG-Blumenmärkten im Kirschbachtal und in Weimar Nord

Als hätten wir die Sonne bestellt, schien sie kräftig zu den Blumenmärkten unserer Genossenschaft. In Zusammenarbeit mit der Gärtnerei Welzel führten wir diese im Mai durch. Dabei hatten unsere Mitglieder aus den Wohngebieten Kirschbachtal und Weimar Nord die Möglichkeit noch vor dem städtischen Blumenmarkt herrliche Blumen von der Gärtnerei direkt vor Ort zu erwerben.

Da Balkonpflanze nicht gleich Balkonpflanze ist, holten wir uns wieder kompetente Unterstützung.

clubs statteten der Gärtnerei schon im Vorfeld einen Besuch ab. Einige Mitglieder bestellten die Blumen vor und holten Sie direkt vor der Haustür zum Blumenmarkt ab.

Viele unsere Mitglieder nutzten das schöne Wetter und das farbenfrohe Blumenangebot und kauften Pflanzen für ihren Balkon.

Das Angebot von Herrn Bielefeld beinhaltete alle beliebten Balkonblumen. Zum Sortiment gehörten zum Beispiel stehende und hängende Geranien in allen Farben sowie Fuchsien und viele verschiedene blühende



Zum GWG-Blumenmarkt im Kirschbachtal konnten unsere Mitglieder ihre Blumen direkt vor Ort von der Gärtnerei Welzel erwerben.

Diese erhielten wir auch in diesem Jahr von einem absoluten Fachmann. Bernhard Bielefeld, der Chef der Gärtnerei Welzel, war wie jedes Jahr persönlich vor Ort. Der Kreisgärtnermeister gab unseren Mitgliedern Tipps und Ratschläge zu den Pflanzen, deren Lieblingsstandorten und der passenden Pflege. Dabei bringt Bernhard Bielefeld seine ganze Erfahrung ein. Schließlich betreibt er seit über 20 Jahren seine Gärtnerei am Waldschlößchen 8 in Weimar.

Die Teilnehmer unserer Senioren-

Pflanzen mehr. Da fiel die Auswahl oft nicht leicht. Aber auch da stand Herr Bielefeld unseren Mitgliedern mit einigen Ratschlägen helfend zur Seite, so dass auch dieses Jahr die Balkone in bunten Farben erblühen können. Ein besonderen Service bot die Gärtnerei wieder an: Wem die Blumenkisten und die Erde zu schwer waren, dem brachte der Gärtnermeister persönlich die Dinge nach Hause. Nun muss es ja was werden, mit der herrlichen Blütenpracht auf unseren Balkonen.